

Der Strand am Samstagmorgen bei leider bedecktem Himmel



brachte. Jeder deutsche Polizist hätte an dieser Fahrt seine Freude gehabt, denn wir waren insgesamt zwölf Erwachsene und zwei Kinder; bei etwa drei normalen Sitzplätzen.

Am späten Nachmittag ging es erst einmal zum Platja Icària, um das Fluggelände am Strand zu inspizieren. Dort wurden wir im

Die Fahnen des „Barcelona Estels Club“



Abend wurde für die eingeladenen Drachenflieger vom Club ein Essen mit anschließendem Kennenlernen gegeben.

Am Samstagmorgen fuhren wir mit einem Taxi zum Strand. Unsere Drachen waren bereits am Vortag mit dem Kleintransporter dorthin gebracht worden. Sie wurden dort bei Bedarf in einem bewachten Container aufbewahrt. Der Strand war in mehrere Flugfelder von etwa 50x25m eingeteilt. Zwischen diesen Feldern gab es Durchgänge, sodass das Publikum das Geschehen von allen Seiten betrachten konnte.

Bis auf die Zeit des großen Regens am Mittag war reichlich Publikum vorhanden. Diesem wurden Lenkdrachenvorfürungen vom französischen Pair Lung Ta und Rokkaku-Kämpfe geboten. Dazu gab es eine große Zahl der verschiedensten Einleiner am Himmel. Aufgefallen sind mir besonders viele ältere spanische Drachenflieger, die mit

FESTIVALCEL

Text und Fotos: Ralf Mäterski

Drachenfest Barcelona

„Wie kommst Du denn da hin?“ war wohl die häufigste Frage, die mir gestellt wurde, nachdem ich davon erzählte, ein Drachenfest in Barcelona zu besuchen. Die Antwort ist einfach: Drei Drachenfreunde wollten dieses Fest besuchen und da noch ein Bett frei war, wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte mitzukommen. Da war kein langes Nachdenken nötig und ich habe sofort „Ja“ gesagt. Am Freitag vor dem Fest flogen wir nach Barcelona. Am Flughafen wurden wir von Catalina Giermann in Empfang genommen, die uns fast die ganze Zeit als Dolmetscherin zur Verfügung stand. Der Barcelona Estels Club (Veran-

Rokkaku-Kampf



stalter des Festes) hatte einen Kleintransporter geschickt, der uns mit einigen anderen Drachenfliegern mitsamt Gepäck ins Hotel

Strandrestaurant vom Präsidenten des Barcelona Estels Club Josep Nieto und seiner Frau Anna Saltiveri aufs Herzlichste begrüßt. Am



Susan und David Gomberg mit ihren Spikey Bouncers

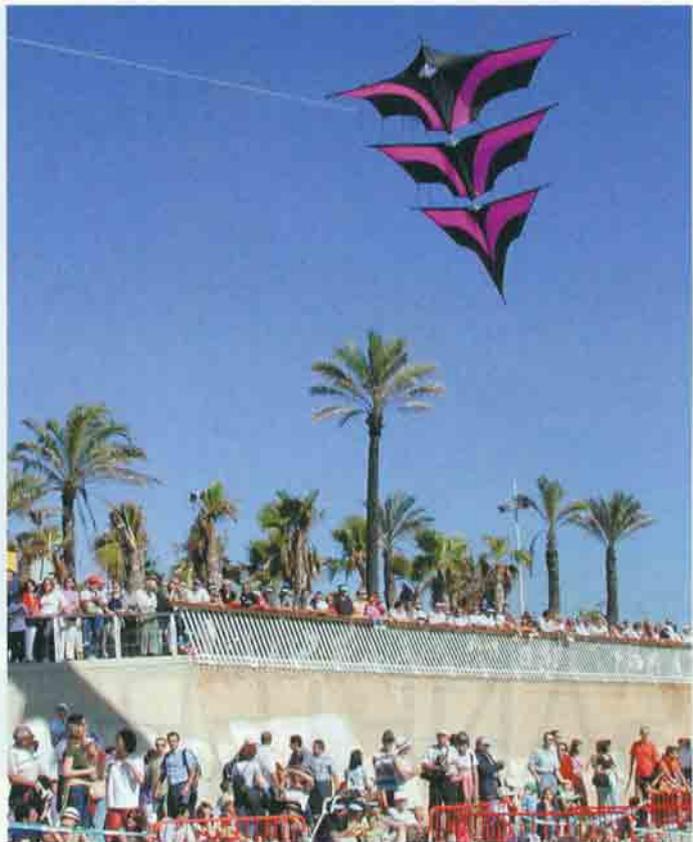


Bol von David Gornberg

zum Teil einfachen Selbstbauten mit großer Freude auf dem Feld standen.

Eine weitere schöne Aktion des Barcelona Estels Club drehte sich um Pins. Genauer gesagt um vier ungleich geformte Pins, die zusam-

wurden die letzten beiden Pins am Sonntag verteilt. Die ganze Aktion war purer Spaß, dem jede Ernsthaftigkeit fehlte. So wurden einige Drachen wegen der Flugfeldgröße nur an der Waage geflogen und von einem zum anderen weiterge-



Ein Brogden über der Strandpromenade

abermals ein leckeres Abendessen, Musik und Tanz gab, es wurden auch noch jede Menge Geschenke verteilt. Unter anderem bekam jeder eine typische Drachenfliegerweste mit aufgenähtem Vereinslogo. Der Abend wurde entsprechend lang.

Das Wetter am Sonntagmorgen versprach einen sehr schönen Tag. Der Himmel war knallblau. Nicht nur das Wetter war gut drauf, sondern auch die Drachenflieger und vor allem das Publikum. Die Strandpromenade war so voll, dass man zeitweilig Probleme hatte, das Flugfeld zu verlassen. So dauerte es auch eine ganze Weile, bis ein Teil der Promenade für die Hauptaktion am Sonntag, eine Art

Schaulaufen, freigemacht werden konnte. Die Teilnehmer liefen mit ihren Drachen ein Stück die Promenade entlang, während ein Teil des Publikums mit Zahlentafeln eine Wertung abgab. Allein für die bloße Teilnahme bekam man schon eine Medaille. Das Drachenfest „Festa Al Cel“ endete am späten Nachmittag, es hätte aber auch ruhig noch ein paar Tage so weitergehen können. Barcelona feierte an diesem Wochenende ein Fest zu Ehren ihrer Schutzpatronin, sodass wir auch außerhalb des Drachenfestes viel zu sehen bekamen. Insgesamt ein sehr gelungenes Wochenende für uns. Nächstes Jahr kommen wir wieder.



Pinguin von Peter Lynn, geflogen von den Gornbergs

mengelegt die Form eines Eddy ergaben. Auf jedem dieser Pins war ein anderer Drachen abgebildet (Delta, Sled, Kastendrachen und Rokkaku). Auf Ansage des Moderators sollten alle, die sich für diesen Spaß angemeldet hatten, als erstes mit ihren Deltas auf der Moderationsfläche erscheinen. Auf dem Teilnahmebeleg wurde dann der Delta durchgestrichen und man bekam den ersten Pin. Auf Grund des schlechten Wetters

reicht. Trotzdem bekam jeder Teilnehmer seine Pins. Eine Aktion, in der es weniger um Wettbewerb ging, sondern vielmehr darum, verbunden mit viel Spaß möglichst viele Teilnehmer auf das Feld zu bekommen.

Am Samstagabend waren wir erneut zu einer großen Feier im Strandrestaurant eingeladen. Unsere Gastgeber ließen es sich nicht nehmen, uns einen tollen Abend zu bieten. Nicht nur, dass es



Anna Saltiveri und Josep Nieto vom „Barcelona Estels Club“